

Bericht	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Geodaten und Verkehr
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 101 - Stadtentwicklung und Stadtplanung
	Bearbeiter/in	Rüdiger Bleck
	Telefon (0202)	563-5291
	Fax (0202)	563-8556
	E-Mail	ruediger.bleck@stadt.wuppertal.de
	Datum:	28.04.2006
	Drucks.-Nr.:	VO/0440/06 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
01.06.2006	Steuerungsgremium Regionale 2006	Entgegennahme o. B.
07.06.2006	Bezirksvertretung Elberfeld	Entgegennahme o. B.
Döppersberg - Information zum Planungsstand		

Grund der Vorlage

Bericht über den aktuellen Planungsstand

Beschlussvorschlag

Der Bericht der Verwaltung wird entgegengenommen

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Uebrick

Begründung

In der Sitzung des Steuerungsgremiums vom 16.03.2006 ist bereits mündlich ein kurzer Bericht zum Verfahrensstand Döppersberg gegeben worden, der mit der Einbringung dieser Drucksache und dem mündlichen Bericht der Projektleitung und des Architekten in der Sitzung ergänzt wird. Hierzu werden die Architekten JSWD das Arbeitsmodell der Baumaßnahme mitbringen.

Im Rahmen des Vortrages werden folgende Einzelpositionen besprochen:

- **Stand der Finanzierungsdiskussion**

- **Mall** (Innenraumkonzept, Belichtungssysteme, Zugängigkeit des Bahnhofs)

Im Rahmen der Detaillierung des Wettbewerbsentwurfes ist von dem Büro JSWD Architekten der gesamte Bahnhofsbereich bearbeitet worden, Höhenlagen sind angepasst, Raumqualitäten und -größen bestimmt worden.

- **Gespräche mit der DB AG**

Die DB AG Bereich Station und Service (S&S) hat in den Gesprächen mit Stadt und den Architekten das Programm zur inneren Gestaltung der Mall erarbeitet. Gleichzeitig hat S&S für den Bereich der Verkehrsstation (Erschließungstunnel, Aufgänge zu den Bahnsteigen und Bahnsteige) im Rahmen des Bahnhofprogrammes Mittel für die Instandsetzung beantragt.

- **Busbahnhof** (Erschließung, Überdachung)

In der derzeit laufenden Planung werden die Möglichkeiten der Umsetzung eines Fotovoltaikdaches über dem Busbahnhof geprüft.

- **Brücke** (gestalterische Aspekte und Passagenbebauung)

Die Brücke in die Innenstadt stellt zukünftig eines der markantesten Bauwerke im Verlauf der Talachse dar. Auf eine der Situation angepasste Gestaltung muss daher im Rahmen der weiteren Planungen eingegangen werden. Hier ist auch die gestalterische und konstruktive Abstimmung zwischen der Fußgängerbrücke (Bahnhof/Innenstadt) und der „Geschäftsbrücke“ sicherzustellen. Die Architekten werden erste Überlegungen zum Umgang mit dem Thema verdeutlichen.

- **Wupperpark** (Funktion und weiteres Vorgehen)

Im Rahmen des städtebaulichen Ideenwettbewerbes ist von den Architekten JSWD auch der Wupperpark östlich des Schwebebahnhofes beschrieben worden. Auf dieser Basis hat eine Vertiefung der Planung stattgefunden, die das städtische Infozentrum am Döppersberg berücksichtigt. Die Weiterentwicklung wird von der Verwaltung vorgestellt. Besondere Anforderungen stellt die Integration des unterirdischen Schutzraums.

- **Investorenverfahren**

Nachdem die Umsetzung des Döppersberges als reine PPP Maßnahme vom Rat der Stadt aufgegeben wurde, wird nun von der Verwaltung ein Investorenauswahlverfahren vorbereitet, bei dem das zentrale Investitionsgrundstück, die Passagenbebauung einschl. der „Geschäftsbrücke“ sowie die assoziierten Bereiche im Eigentum der DB AG (gemeint sind die Bahnflächen westlich an das Bahnhofsgebäude anschließend) am Immobilienmarkt platziert werden sollen. Die Projektsteuerung hat hierzu erste Vorstellungen erarbeitet.

- **Bauablauf**

Auf Basis der in der Erarbeitung befindlichen Ausführungsplanungen und der parallel laufenden Koordinierung der Leitungsverlegungen sind erste Vorstellungen zum Bauablauf erarbeitet worden.

- **Öffentlichkeitsarbeit**

Der städtische Informationspavillon Döppersberg ist seit Februar wieder geöffnet. Die Besucherstatistik zeigt eine bemerkenswerte Zahl an Besuchern. Auch das Internetforum für das Projekt bestätigt das positive Interesse, ja sogar den Wunsch der Wuppertalerinnen und Wuppertaler, an einer Verbesserung der Situation am Döppersberg (Auswertung seit Anfang des Jahres).

Auf eine weiterführende Beschreibung zu den einzelnen Positionen muss in dieser Vorlage verzichtet werden, weil sich bis zur Vorstellung der Inhalte in der Sitzung am 01.06.2006, die Planungsstände kontinuierlich weiterentwickeln. Hervorzuheben ist abschließend, dass die Stadt Wuppertal den Anforderungen des Landes zur Mitteleinstellung im Straßenbauprogramm entsprechend, die Maßnahme soweit vorbereitet bzw. vorbereitet hat, dass ein Baubeginn im Bereich östlich des Hauptbahnhofes noch im Jahre 2006 möglich ist. Alle an der Baumaßnahme Beteiligten haben die vom Rat der Stadt übertragene Verantwortung aufgenommen und einen Planungsstand erreicht, der eine hohe städtebauliche Qualität des Projektes erwarten lässt.